

Thema: Analysieren Sie Chopins Mazurka op. 30, Nr. 2 hinsichtlich der Mikro- und Makrostruktur (Motive, Perioden/Abschnitte, Formprinzipien)

Arbeitsgang:

1. Kennzeichnen Sie im Notentext die motivische Struktur sowie Perioden bzw. Abschnitte (bei wiederholten Abschnitten braucht nicht die ganze motivische Struktur nochmals eingezeichnet zu werden, es genügt die generelle Kennzeichnung).
2. Beschreiben Sie die Anlage des Stückes hinsichtlich der angewandten Formprinzipien (Wiederholung, Abwandlung, Kontrast, Reihung - Entwicklung) und setzen Sie Ihre Ergebnisse in Beziehung zu im Unterricht behandelten Beispielen.

(Hinweis: Eine "Mazurka" ist ein polnischer Volkstanz. Chopins Mazurken sind für den "Salon" geschrieben, also für ein künstlerisch interessiertes westliches Publikum. Nichtsdestoweniger reflektiert Chopin, der in Polen geboren und aufgewachsen ist, als Emigrant in Paris in diesen Stücken die Folklore seiner Heimat.)

Arbeitsmaterial:

- Tonbandaufnahme
- Notentext

Zeit: 2 Stunden

Mazurka.

F. CHOPIN. Op.30, No 2.

Allegretto.

19. *p* *f*

5 *p* *f* *p*

11 *f* *p* *f*

16 *poco a poco cresc.*

21 *p poco a*

26 *poco cresc.*

31 *p*

37 *p*

43

49 *poco cresc.*

54 *p poco a poco cresc.*

59 *f*

A: 8taktige Periode, VS-N5

a a' a1 a'1 (Sequenz)

A': a2 a'2 a3 a'2 (Sequenz)

B: b b1 b1 b1 b1 b1 b b1 (jedesmal aufwärts sequenziert)

B': b b1 b1 b1 b1 b1 b1 b4 " " "

C: c c1 c1 c1

C: c c1 c1 c1

B: s.o.

B1: s.o.

Formprinzipien:

Wiederholung: besonders in CC
aber auch in A und B (Sequenzierung)

Abwandlung: gering, kleine Verzierungen
Identität des Materials in allen drei Teilen

Kontrast: dynamischer Kontrast in A
Kontrast: A - B (Steigerung, in einem Zug, kein VS - NS o. a.)

Vergleich:

mit rumänischer Sirba:

Reihungsprinzip
streng periodisch
geringe Abwandlung

aber: stärkere Kontraste (westlich)
harmonische Abwandlung (CC)

Thema: Analyse von Chopins Mazurka op. 30, Nr. 2

Aufgaben:

1. Fertige ein Formschema des Stückes an, in dem die Formteile, Perioden und Motive dargestellt werden. (Die Oberstimme von T. 1-2 ist Motiv a.
2. Beschreibe die Anlage des Stückes hinsichtlich der verwendeten Formprinzipien (Wiederholung, Abwandlung, Kontrast.
3. Bestimme die Harmoniefolge der Takte 33 bis 40 (linke Hand), indem Du die Akkorde in ihrer Grundform in dem unten beigefügten Liniensystem einträgst und mit Akkordnamen, Stufen- und Funktionsbezeichnungen versiehst. Bestimme den Modulationsgang.
4. Charakterisiere das Stück hinsichtlich seiner Stellung im Spannungsfeld zwischen Folklore und romantischer Salonmusik.


Arbeitsmaterial.

- Notentext
- Toncassette

Arbeitszeit: 2 Stunden

Zusatzinformationen:

Chopin verwendet in seinen Mazurken u. a. folgende Typen von polnischen Volkstänzen:

- den **Mazur:** 

Charakteristisch sind kräftige, unregelmäßige Akzente auf der 2. oder 3. Taktzeit.
Das Tempo ist schwungvoll (MM ♩ = 160 - 180).

- den **Kujawiak:** 

Er ist eine langsamere Variante des Mazur (MM ♩ = 120 - 130)

Beispiel:

1	33	34	35	36	37	38	39	40
---	----	----	----	----	----	----	----	----



